



# Horst Eckert

## Aufgeputscht

Kriminalroman

| g r a f i t |

Ihr wurde unheimlich zumute. Das alles wegen ein paar Tranquilizern und der vagen Aussicht auf Pits Hilfe.

Plötzlich flammte keine zwanzig Meter vor ihr ein Scheinwerferpaar auf. Wie ein Reh an der Autobahn erstarrte die Vierzehnjährige. Sie sah zu, wie ein Lederjackentyp aus einem schwarzen Mercedes sprang, Pit mit gezogener Pistole stoppte und zum Einsteigen aufforderte. Eine weitere Person saß hinterm Steuer.

Nicole erschrak und wich in den Schatten zwischen zwei parkende Autos zurück. Sie hatte keine Lust, in den Film hineingezogen zu werden, der vor ihr ablief.

Pit sträubte sich und rief: »Wir können doch über alles noch einmal reden!«

Der Mann in der Lederjacke holte mit der Pistole aus. Pit riss die Arme hoch, doch der Griff traf den Kopf. Pit taumelte. Der

Fremde trat ihm mit dem Knie in den Leib und schlug ein zweites Mal mit der Pistole zu. Pit stöhnte und sackte gegen das Auto.

Nicole sank zitternd auf den ölverschmierten Boden nieder. Ihr Blick schwamm. Mit Mühe konnte sie verfolgen, wie der Fremde den reglosen Körper auf den Beifahrersitz hievt und festschnallte – von innen half der Fahrer. Dann hielt der Lederjackentyp inne und sah sich um.

Nicoles Zähne klapperten, sie duckte sich gegen einen Kotflügel.

Langsam kam der Mann näher, zwischen die Fahrzeugreihen spähend.

Ein Scharren zerriss die Stille: Eine Gestalt löste sich von den Autosilhouetten und rannte Richtung Ausfahrt. Etwas Metallisches fiel zu Boden, die Schritte tappten weiter und verschwanden nach

draußen.

Der Unheimliche sah ein, dass der Vorsprung des anderen zu groß war. Mitten im Lampenstrahl seines Autos blieb er stehen – Nicole hätte ihn fast berühren können. Sie biss die Kiefer aufeinander und zwang sich, nicht zu atmen. Ein gemeines Gesicht, fand sie und wünschte sich, dass alles nur ein Traum sei, ein übler Trip.

Aus dem Mercedes kam ein Ächzen, und der Gemeine lief zurück. Nicole sah im Schimmer der Innenbeleuchtung, wie sich Pit bewegte. Die Türen schlossen mit einem satten Plopp, der Motor heulte auf.

Die Reifen quietschten kurz, als fühlten sie einen überraschenden Schmerz, und für einen Moment hüllten die Scheinwerfer das Mädchen in blendendes Weiß. Nicole schloss die Augen. Dann war das große, dunkle Auto verschwunden, nichts als eine

Abgasfahne zurücklassend.

Mist, dachte die Vierzehnjährige und ließ sich kraftlos zu Boden gleiten. Gleich war es Mitternacht, und sie brauchte einen Schuss, der sie über den Berg brachte. Pits Beruhigungsmittel konnte sie vergessen. Der Reifen, an dem sie lehnte, stank. Der kalte Betonboden ließ sie schlottern.

Sie nahm ihre Kräfte zusammen und wankte zur Ausfahrt. Ihr Fuß stieß gegen das Kästchen, das der Typ, der ihnen nachgeschlichen war, beim Weglaufen verloren hatte: ein Walkman. Sie drückte die Play-Taste, und es knirschte. Das Laufwerk begann zu arbeiten.

Nicole steckte die Stöpsel in die Ohren. Sie hörte das Knurren eines großen Hundes und fuhr zusammen. Sie sah sich um: Das einzige Lebewesen in diesem Parkdeck war sie. Das Knurren kam vom Band.

Ein zweiter Köter stimmte ein: ein schnelles, heiseres Kläffen von einer Aggressivität, die Nicole schaudern ließ. Eine ganze Meute antwortete. Von rechts, von links, aus unmittelbarer Nähe und von weiter weg zugleich. Sie stand mitten in einem Rudel abscheulicher Bestien, die nur auf ein Kommando warteten, um auf sie loszustürzen.

Endlich fand sie den Knopf, der die Kassette anhielt. Ihr Herz raste.

Sie riss sich die Stöpsel angewidert vom Kopf und wollte den Walkman auf den Boden schleudern, als ihr einfiel, dass er ein Geschenk des Himmels war: Sie konnte das Gerät eintauschen – auch wenn man sie übers Ohr hauen würde, sprang sicher ein ordentlicher Schuss dabei heraus. Sie würde den Turkey um mindestens zehn Stunden aufschieben können.